

Dozentenkonzert

**Mittwoch 1. Juli 09
19.30 Uhr Großer Saal**

Dozentenkonzert

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Divertimento Nr. 1 D-Dur KV 136 [125a] (1772)

(Fassung für Streichorchester)

1. Allegro
2. Andante
3. Presto

Michael Sanderling, Dirigent

Concerto Grosso Frankfurt, Kammerorchester

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Doppelkonzert Nr. 1 c-Moll BWV 1060 (1736)

(Für zwei Klaviere und Streichorchester)

1. Allegro
2. Adagio
3. Allegro

Irina Edelstein, Klavier

Jan Polívka, Klavier

Michael Sanderling, Dirigent

Concerto Grosso Frankfurt, Kammerorchester

Pause

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)

Kammersinfonie op. 116a

(Bearbeitung des Streichquartetts Nr. 10 As-Dur op. 116 (1964) für Streichorchester von Michael Sanderling)

1. Andante
2. Allegretto furioso
3. Adagio
4. Allegretto

Michael Sanderling, Dirigent

Concerto Grosso Frankfurt, Kammerorchester

Das Kammerorchester **Concerto Grosso** Frankfurt wurde 1986 von der Pianistin Irina Edelstein gegründet. Sie betreut als Professorin eine Klavierklasse an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main und ist die künstlerische Leiterin von Concerto Grosso Frankfurt. In dieser Funktion ist es ihr gelungen, hervorragende Musiker für den Aufbau eines Klangkörpers zu begeistern, in dem alle Spieler ihre solistischen und kammermusikalischen Qualitäten zur Geltung bringen können. Dazu kommen erfahrene Führungsstimmen, wie zum Beispiel aus dem Radiosinfonieorchester Frankfurt, dem Museumsorchester sowie Professoren der Musikhochschule Frankfurt.

Das Ziel der Künstler besteht darin, ihre musikalischen Erfahrungen und solistischen Fähigkeiten in einem Kammerorchester zu verbinden und Konzerte auf hohem musikalischen Niveau zu veranstalten. Dafür sorgt eine Programmgestaltung, die bei Interpreten, Publikum und Presse volle Zustimmung gefunden hat. Im klassischen Sinne des Concerto Grosso wird im Wechsel zwischen großer und kleiner Besetzung, also tutti und solo, musiziert. Entsprechend stellt sich das Programm mit einer Vielzahl von Solokonzerten und Kammermusikwerken dar. Alle Spieler - das ist bei diesem Klangkörper einzigartig - sind Solisten und werden als solche auch in den Konzerten präsentiert. Wie gut dieses Konzept angenommen wurde, dafür spricht neben einem hervorragenden Presseecho die begeisterte Publikumsresonanz. Concerto Grosso Frankfurt folgte Einladungen zu Konzertreisen nach Italien, England, Israel, Litauen, Zypern und Spanien.



In Moskau geboren, begann **Irina Edelstein** ihre frühe musikalische Ausbildung am Gnessin-Institut. Ab 1962 setzte sie ihr Studium am Moskauer Tschaikowski-Konservatorium bei Professor Jacov Milstein fort. Neben der klassisch-strengen Neuhaus-Schule, die Künstler wie Gilels und Richter hervorgebracht hat, vertrat ihr Lehrer Jacov Milstein die romantische Tradition, die über Milsteins Lehrer Konstantin Igumnov – welcher auch Lew Oborin unterrichtete – in gerader Linie bis zu Nikolaj Rubinstein und Tschaikowski reicht. „Mein Stil ist Milstein plus ich.“ beschreibt die Pianistin selbst ihre temperamentvolle

Interpretationsart. Während ihrer Studienzeit in Moskau startete Irina Edelstein ihre künstlerische Karriere. Zahlreiche Tourneen brachten sie schon früh auf bedeutende Musikbühnen der Sowjetunion: Moskau, St. Petersburg und Lvov. 1975 emigrierte sie nach Israel, wo sie nach kurzer Zeit große Erfolge durch ihre Auftritte im Rahmen bedeutender Konzertreihen in Jerusalem, Tel-Aviv, Haifa und Beersheva zu verzeichnen hat. Bis Anfang der 80er Jahre konzertierte die Pianistin oft in London. In dieser Zeit entstanden auch die Rundfunkaufnahmen für den BBC. Nach zwei erfolgreichen Konzerttourneen in Deutschland begann Irina Edelstein vor gut zwanzig Jahren ihre Lehrtätigkeit. Seit 1987 wurde sie als Professorin an die Frankfurter Musikhochschule berufen. Unter ihren Schülern befanden sich über 20 Preisträger internationaler Wettbewerbe, zahlreiche andere unterrichteten selbst als Dozenten oder Professoren an verschiedenen Musikhochschulen in Deutschland, Belgien, der Schweiz und Südkorea. Von Deutschland aus setzte sie ihre Karriere fort: In zahlreichen Recitals, als Kammermusikpartnerin und als Solistin bei Orchesterkonzerten gastierte sie in Spanien, Frankreich, England, Korea, Litauen, Dänemark, Tschechien, Israel, Belgien, Holland und in den USA. Vor allem in den

USA beeindruckte sie unter anderem als eine der wenigen Pianistinnen, die das gesamte „Wohltemperierte Klavier“ von J. S. Bach zu interpretieren vermögen. „Her powerful musical rhetoric often reminds me of Cortot's or Richter's [...]. This is a major artist.“ schrieb 1998 der bekannte Musikkritiker Charles Timbrell über Irina Edelstein in der amerikanischen Zeitschrift Fanfare. Die rege Konzerttätigkeit Irina Edelsteins wird durch zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen bei Radio Moskau, dem BBC sowie bei israelischen und deutschen Sendern abgerundet. Irina Edelstein ist Gründerin und künstlerische Leiterin des Kammerorchesters Concerto Grosso Frankfurt.



Jan Polivka, 1975 in Pacov/Tschechien geboren, stammt aus einer Musikerfamilie. Seinen ersten Klavierunterricht erhielt er im Alter von fünf Jahren. Gleichzeitig studierte er auch Geige und Gesang und trat im Jahre 1990 in die Klavierklasse von Prof. Maxian am Prager Konservatorium ein. Seit 1993 setzt er sein Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main in der Meisterklasse von Prof. Irina Edelstein fort. Dort studierte er auch Chordirigieren bei Prof. Wolfgang Schäfer und beendete dies 2004 mit seinem Diplom. Sein Konzertexamen Klavier hat er im Sommer 2005 absolviert. Er nahm an verschiedenen Meisterkursen mit namhaften Künstlern teil: Lazar Berman,

Eugen Indjic, Nelly Akkopian Vassili Lobanov und Joachim Volkmann. Er konzertiert regelmäßig sowohl als Solist wie auch als Kammermusikpartner in vielen europäischen Ländern (Tschechien, Slowakei, Polen, Belgien, Frankreich, Italien, Israel) und wurde 1999 in die Jehudi Menuhin –Förderung „live music now“ aufgenommen. Durch seine Konzerte als Chordirigent in Deutschland und Tschechien fördert er sowohl die Gemeinschaft der beiden Staaten als auch den Austausch der landesüblichen Kompositionen (aktuell konzertiert er mit Werken des Tschechen Leos Janacek). Seit 2002 hat Jan Polivka einen Lehrauftrag für Klavier an der HfMDK in Frankfurt inne, seit 2003 ist er Dirigent des Mainkammerorchesters.



Der Dirigent und Cellist **Michael Sanderling** stammt aus einer bekannten deutschen Musikerfamilie. Nach mehreren Wettbewerbserfolgen als Cellist (ARD-Wettbewerb, Bach-Wettbewerb Leipzig, Canals-Wettbewerb Barcelona) wurde er mit 19 Jahren am Gewandhaus Leipzig und später im Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin Solocellist, wo er Erfahrungen im Orchesterspiel sammelte. Darüber hinaus spielte er als Solist bei bedeutenden Orchestern in Europa und den USA, wie den Sinfonie-Orchestern des Bayerischen Rundfunks und des Südwest-Rundfunks, dem Deutschen Symphonie-Orchester, dem Rundfunk Sinfonieorchester Berlin, dem Orchestre de

Paris, dem Orchester der Tonhalle Zürich, den Wiener Sinfonikern, dem Los Angeles Philharmonic und dem Boston Symphony Orchestra. Als Professor für Violoncello leitet er eine Klasse an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Er ist Principal Conductor des Kammerorchesters Berlin und Chefdirigent der Deutschen Streicherphilharmonie. Seit der Spielzeit 2006/07 ist Michael Sanderling Künstlerischer Leiter und Chefdirigent der Kammerakademie Potsdam.